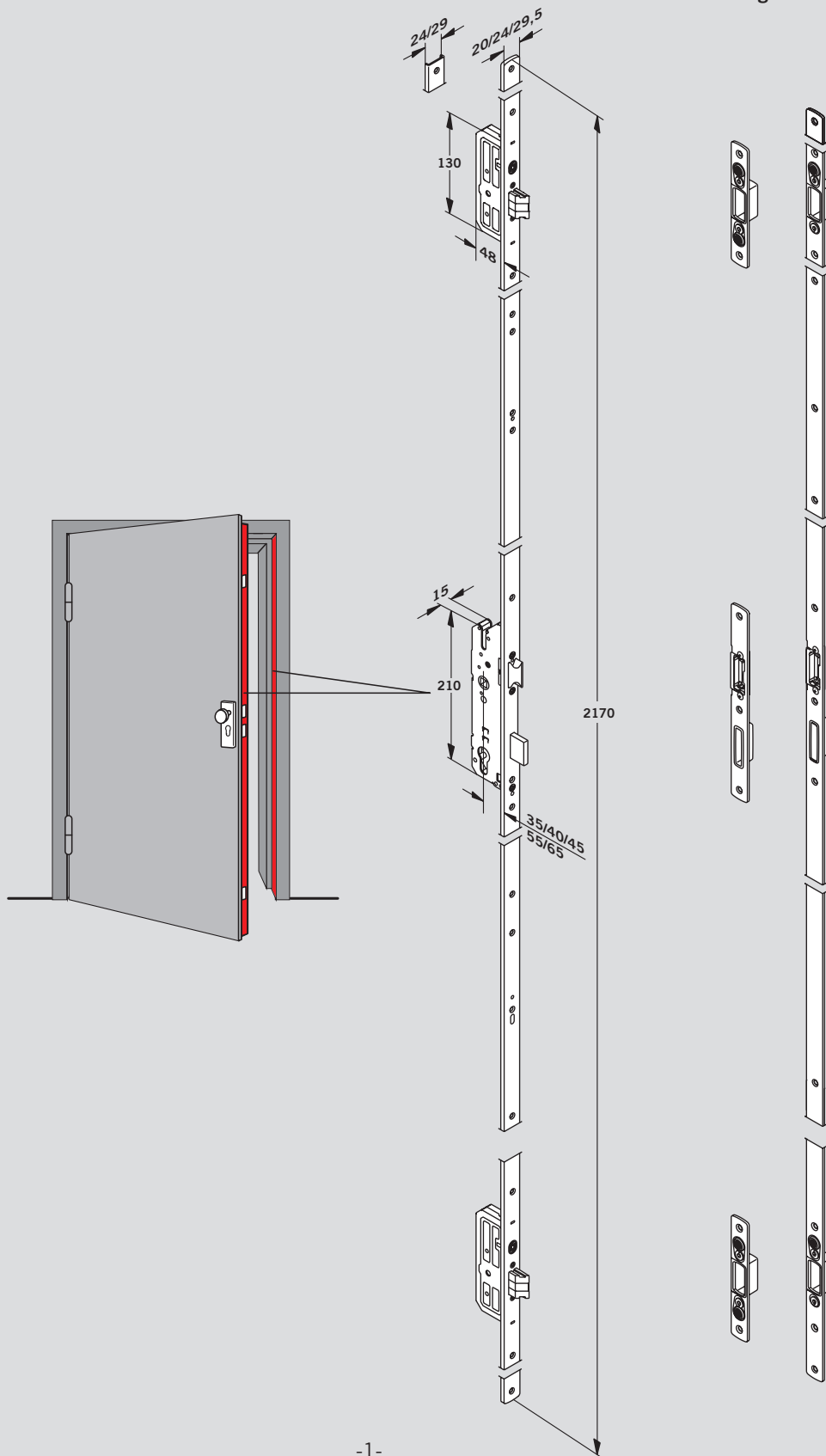


WN 058050-45632
01 11/10

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung

Mehrfachverriegelung

Schliebleiste mit Magnetkontakt



WN 058050-45632
 02 11/10

Notausgangsverschlüsse EN 179



Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 179 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Einbau und Befestigungsanweisungen

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Bevor ein Notausgangverschluss an einer Feuerschutz/Rauchschtür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschtür, auf der der Notausgangverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Notausgangverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Notausgangsverschlusses behindern.

An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Notausgangsverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Notausgangverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Notausgangsverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Notausgangsverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Das Bedienelement sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe des Bedienelements in Betracht gezogen werden.

Falls Notausgangsverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschtüren besonders wichtig.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte (≤ 70 N) zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.

Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungs Kräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.

Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten. Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

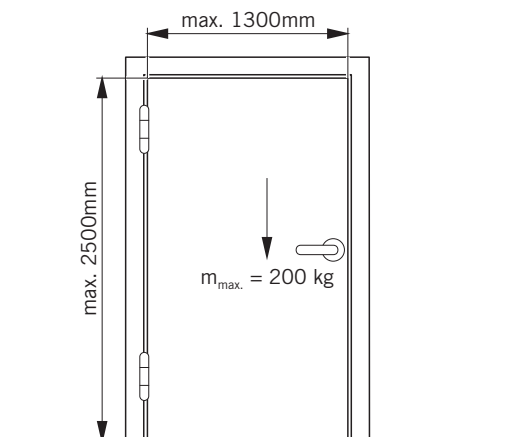
Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

Feuer- und Rauchschtüren

Ein Nachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschtür ist erforderlich.



Türfunktion prüfen



CE	DORMA GmbH + Co. KG DORMA Platz 1 58 256 Ennepetal/Germany	10																		
		1309 - CPD-0134	3	7	6	0	1	3	4	1	A/B									
EN 179:2008		Dangerous substances: None																		

WN 058050-45632
 03 11/10

Paniktürverschlüsse EN 1125



Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Einbau und Befestigungsanweisungen

Vor dem Anbringen eines Fluchttürverschlusses an einer Tür sollte die Tür überprüft werden um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß angeschlagen ist und keinen Verzug aufweist.

Bevor ein Paniktürverschluss an einer Feuerschutz-/Rauchschutztür installiert wird, sollte die Zertifizierung der Feuerschutztür, auf der der Paniktürverschluss geprüft wurde, überprüft werden, um sicherzustellen, dass der Paniktürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.

Bei der Verwendung von Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) sollte sichergestellt werden, dass diese nicht die bestimmungsgemäße Funktion des Paniktürverschlusses behindern.

An zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß, an denen beide Flügel mit Paniktürverschlüssen ausgerüstet sind, ist es wichtig zu überprüfen, dass sich jeder Flügel öffnet, wenn sein Paniktürverschluss betätigt wird, und dass sich beide Flügel frei öffnen, wenn beide Paniktürverschlüsse gleichzeitig betätigt werden.

Für diese Anwendung ist möglicherweise der Einsatz einer Mitnehmerklappe für das Bewegen des Gangflügels erforderlich.

Paniktürverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren vorgesehen.

Bei der Installation sollten die Anweisungen zur Befestigung sorgfältig beachtet werden. Diese Anweisungen und sämtliche Wartungsanweisungen sollten vom Monteur an den Betreiber weitergegeben werden.

Die horizontale Betätigungsstange sollte üblicherweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens bei geschlossener Tür installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer des Gebäudes kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Höhe der Stange in Betracht gezogen werden.

Die horizontale Betätigungsstange sollte so installiert werden, dass eine größtmögliche wirksame Stangenlänge erreicht wird.

Falls Paniktürverschlüsse an zweiflügeligen Türen mit gefälztem Mittelstoß und Türschließer vorgesehen sind, sollte ein Schließfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schließfolge der Tür sicherzustellen. Diese Empfehlung ist für Feuerschutz-/Rauchschutztüren besonders wichtig.

Es sollten jegliche vorgesehenen Sperrgegenstände oder Verkleidungen installiert werden, um die Übereinstimmung mit dieser Europäischen Norm sicherzustellen.

Wartungsanweisungen

Um die Gebrauchstauglichkeit entsprechend diesem Dokument sicherzustellen, sollten die folgenden routinemäßigen Wartungsüberprüfungen in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchgeführt werden:

Inspektion und Betätigung des Paniktürverschlusses um sicherzustellen, dass sämtliche Bauteile des Verschlusses in einem zufriedenstellenden Betriebszustand sind. Mit einem Kraftmesser sind die Betätigungskräfte (≤ 80 N) zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen.

Es ist zu überprüfen, ob sich die Betätigungskräfte, verglichen mit den bei der Erstinstallation aufgezeichneten Betätigungskräften, nicht wesentlich geändert haben.

Es ist sicherzustellen, dass die Sperrgegenstände nicht blockiert oder verstopft sind.

Alle beweglichen Teile und Verschlussstellen fetten. Nur Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Es ist zu überprüfen, dass der Tür nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen hinzugefügt wurden.

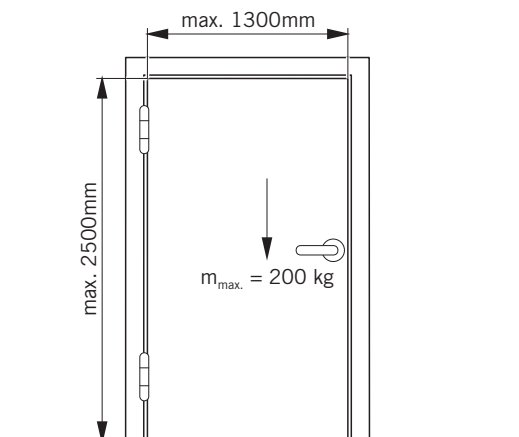
Es ist zu überprüfen, ob sämtliche Bauteile der Anlage weiterhin der Auflistung der ursprünglich mit der Anlage gelieferten zugelassenen Bauteile entsprechen.

Feuer- und Rauchschutztüren

Ein Nachweis in Verbindung mit der jeweiligen Feuer- und Rauchschutztür ist erforderlich.



Türfunktion prüfen



CE	DORMA GmbH + Co. KG	10
	DORMA Platz 1 58 256 Ennepetal/Germany	
1309 - CPD-0130	3 7 6 0 1 3 2 1 A/B B	
EN 1125:2008		
Dangerous substances: None		

WN 058050-45632
04 11/10

Inhalt

1	Einführung	7
2	Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise	8
3	Lieferumfang	9
4	Montageanleitung	10
4.1	Fräs- und Bohrarbeiten	10
4.1.1	Sicherheitshinweise	13
4.1.2	Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile	13
4.2	Montage	14
4.2.1	Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel	14
5	Inbetriebnahme	14
5.1	Funktionskontrolle im Montagebetrieb	14
5.2	Inbetriebnahme im Objekt	14
6	Wartung und Pflege	15
7	Behebung möglicher Fehler und Störungen	16

WN 058050-45632
05 11/10

1 Einführung

Das DORMA M-SVP 5000 verriegelt Türen mechanisch
- immer und voll automatisch.

- Das spart Energie, da die Tür stets fugendicht schließt.
- Zum sicheren Verschließen von Haus-, Wohnungs-, oder Nebeneingangstüren.
- Geeignet für verschiedenste Türmaterialien.
- Alle Verriegelungselemente können mechanisch über den Schlüssel eines Profilzylinders/Rundzylinders bzw. von innen über den Türdrücker bedient werden.

Die Ver- und Entriegelungsfunktionen im Einzelnen:

Verriegeln (Schließen):

Beim Schließen der Tür fahren die stabilen Fallenriegel automatisch auf 20mm aus und sind gegen Zurückdrücken geschützt.

Entriegeln (Öffnen) von außen:

- mit dem Schlüssel des Profilzylinders / Rundzylinders

Entriegeln (Öffnen) von innen:

- wie gewohnt über den Türdrücker
- alternativ mit dem Schlüssel des Profilzylinders

2 Wichtige Informationen / Sicherheitshinweise

Diese Anleitung richtet sich an den Montagebetrieb und enthält wichtige Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung der DORMA M-SVP.

Bitte lesen Sie diese aufmerksam vor der Montage und Inbetriebnahme.

Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden.

Die Montage und Inbetriebnahme darf ausschließlich von sachkundigem Personal durchgeführt werden.

! Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Textstellen betreffen die Sicherheit und müssen besonders beachtet werden.

Die DORMA M-SVP wurde unter Berücksichtigung von sicherheitstechnischen Regeln und nach harmonisierten Normen konstruiert und gebaut.

Die Sicherheit hängt bei dem Produkt ganz wesentlich vom korrekten Einbau ab! Die Montage der elektronischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen in keinem Fall verwendet werden.

Die DORMA M-SVP ist konstruktiv auf die Verwendung der mitgelieferten Komponenten ausgelegt.

Bei unsachgemäß durchgeführter Montage des Systems und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen.

Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen können Störungen hervorrufen.

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung oder unsachgemäße Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung.

Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Garantie.

Die DORMA M-SVP ist vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie ist nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen.



Die DORMA M-SVP-Schlösser wurden entsprechend der DIN EN 179 / EN 1125 getestet und zertifiziert.

Bei Anwendungen entsprechend EN 179 / EN 1125 sind nur die in Kombination geprüften Bedienelemente (Drücker, Panikbeschlag etc.) anzubinden!

Die jeweiligen Montagehinweise der Beschläge sind zu beachten!

Sämtliche Bild-, Produkt-, Maß- und Ausführungsangaben dieser Anleitung entsprechen zum Tag der Drucklegung dem aktuellsten Stand der Entwicklung unserer DORMA M-SVP. Dieses Produkt unterliegt einem ständigen Verbesserungsprozess und wird permanent dem technischen Fortschritt angepasst. Im Sinne Ihrer Zufriedenheit müssen wir uns Änderungen an dem Produkt vorbehalten. Modell- und Produktansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Die jeweils aktuellste Fassung dieser Anleitung finden Sie in auf unserer Internetseite.



Die im Folgenden dargestellten Montageschritte dienen als Prinzipdarstellung. Aufgrund der auf dem Markt befindlichen, unterschiedlichen Profilsituationen kann es jedoch in einzelnen Punkten zu Abweichungen kommen. Hierzu beachten Sie bitte unbedingt die profilbezogene Fräßezeichnung! Bei Unstimmigkeiten oder Rückfragen bezüglich der Montage, wenden Sie sich bitte an Ihren Vertriebspartner oder den Hersteller.

Die in dieser Montageanleitung angegebene Reihenfolge dient als Beispiel. Die Reihenfolge kann bei Bedarf variiert werden.

Alle im Set enthaltenen Komponenten (speziell die Steuerung) sind aufeinander abgestimmt und sollten nicht mit anderen Sets kombiniert werden.

WN 058050-45632
07 11/10

3 Lieferumfang

- 1 Schließleiste oder einzelne Schließteile
Ausführung profilabhängig, inkl. Magnetkontakt
- 2 DORMA M-SVP 5000



1



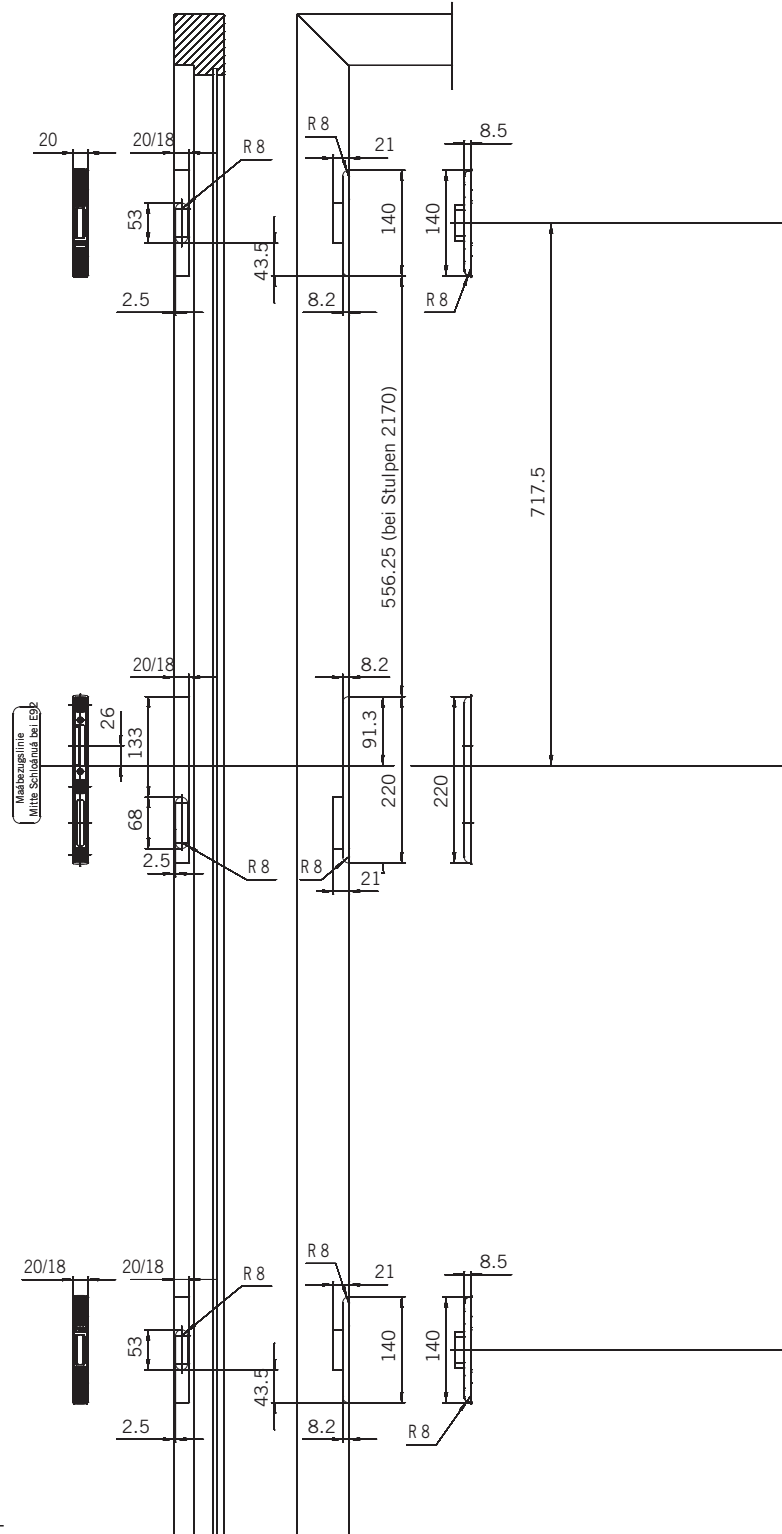
2

WN 058050-45632
08 11/10

4 Montageanleitung

4.1 Fräs- und Bohrarbeiten

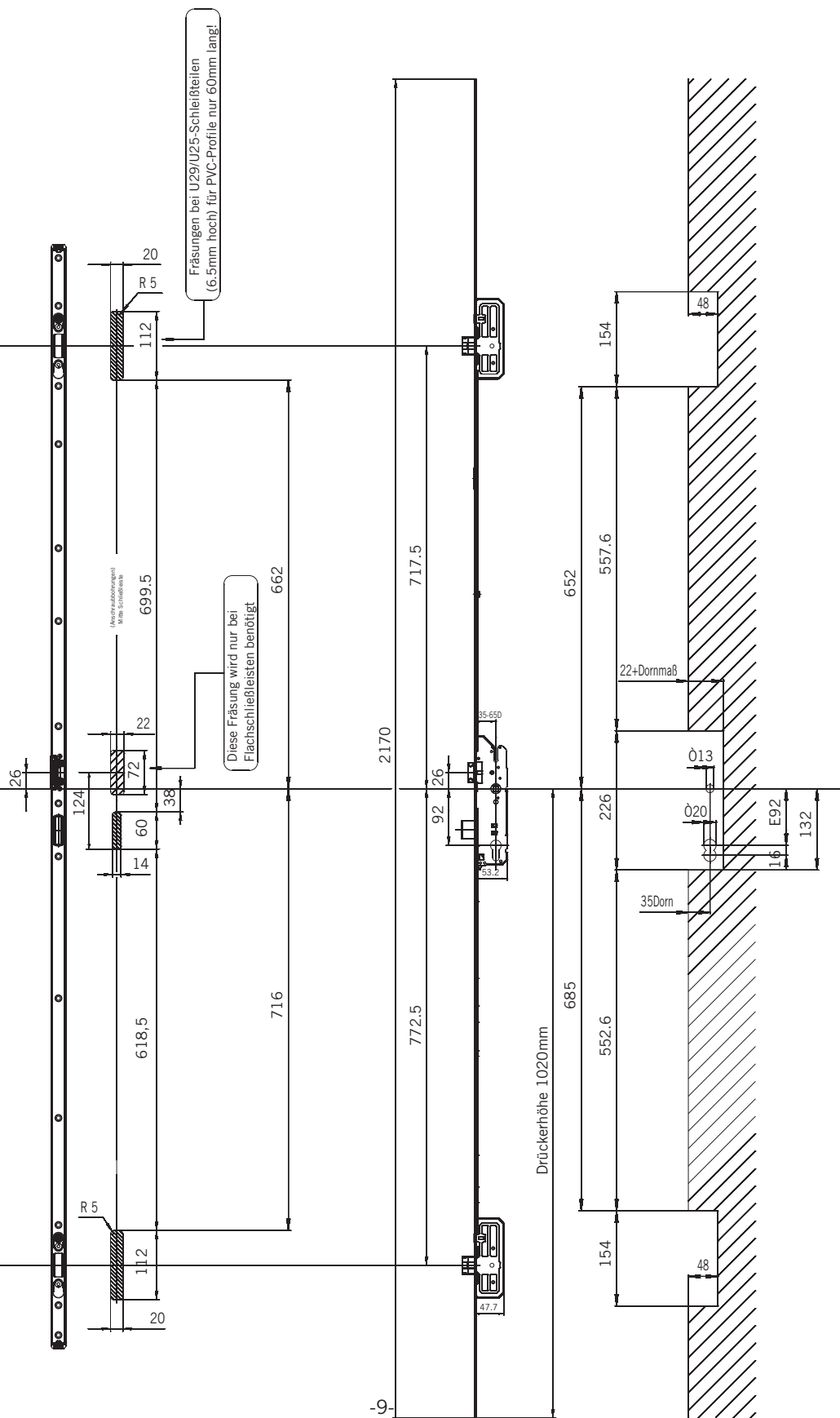
Fräsmaße Holzschließeile 18mm oder 20mm breit



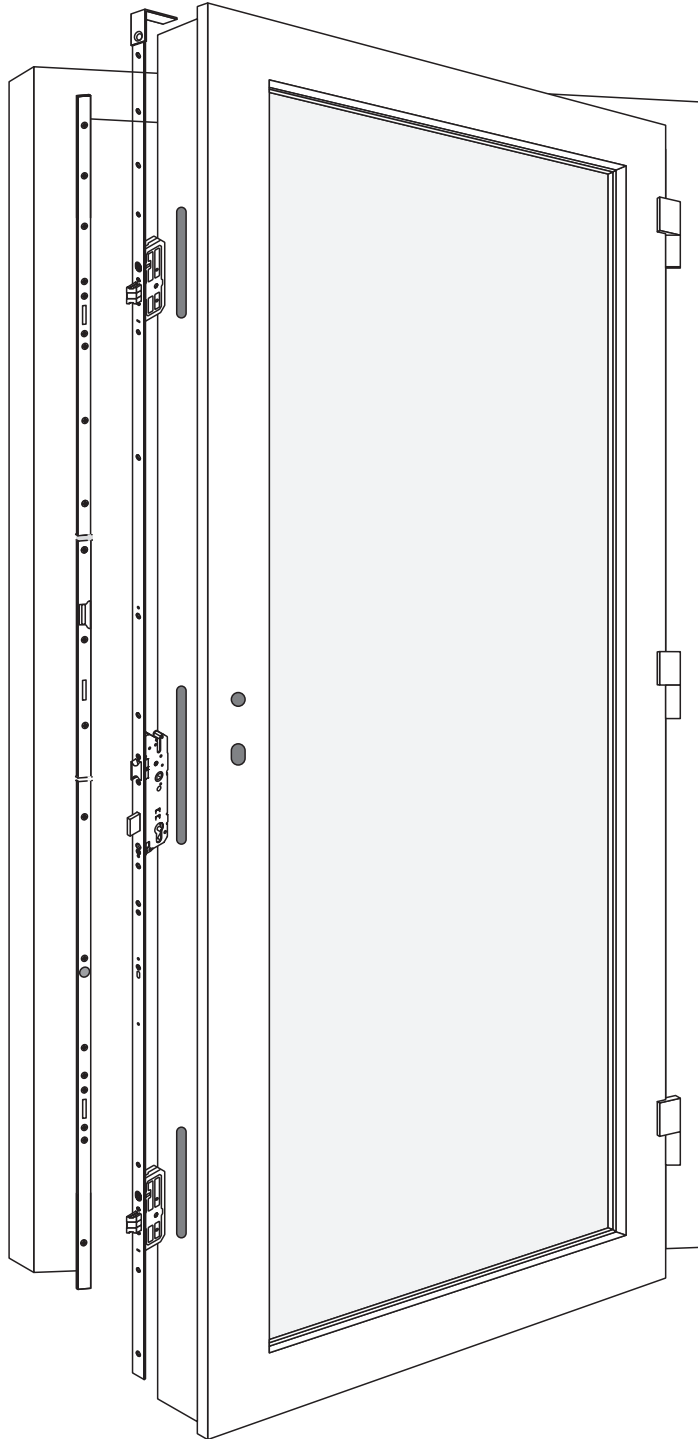
WN 058050-45632
09 11/10

Fräsmaße Schließleiste
für ALU-Türen U24/F24

Fräsmaße M-SVP 5000



WN 058050-45532
10 11/10



WN 058050-45632
11 11/10

4.1.1 Sicherheitshinweise



Alle Fräsungen und Bohrungen müssen sorgfältig entgratet werden. Sämtliche Fräs- und Bohrspäne müssen sorgfältig aus den Profilen entfernt werden.



Im eingebauten Zustand dürfen keine Bohrungen bzw. Fräsungen vorgenommen werden, da Bohrspäne das Schloss beschädigen können.

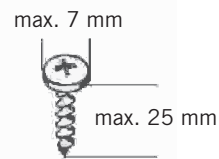
4.1.2 Bohrungen zur Befestigung der einzelnen Bauteile

Zur Befestigung sämtlicher Bauteile können herkömmliche Fensterbauschrauben mit einem Schraubenkopfdurchmesser von max. 7mm und einer Länge von max. 25mm verwendet werden.

Je nach Profilmaterial sind die Schraublöcher mit einem entsprechenden Bohrer vorzubohren.



Die Schrauben sind unbedingt von Hand anzuziehen, da einige Bauteile aus Kunststoff gefertigt sind, und das zu starke Anziehen, z.B. durch einen Akkuschauber, zu Beschädigungen führen kann.



WN 058050-45632
12 11/10

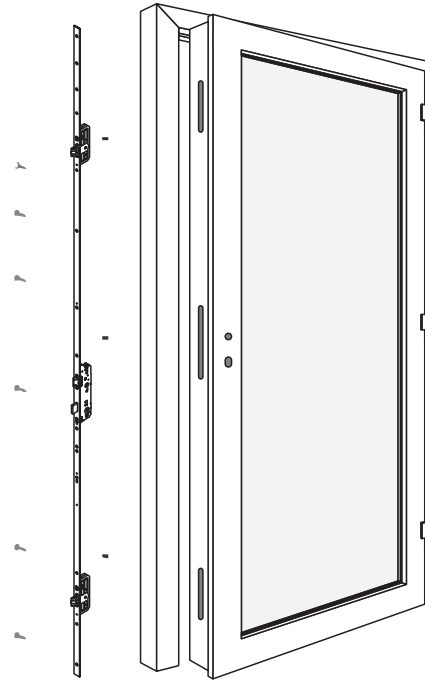
4.2 Montage



Die Montage, vor allem der elektronischen Bauteile, erfordert besondere Sorgfalt, da Fräs- und Bohrspäne, Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. zum Ausfall des Systems führen können.

4.2.1 Montage der Mehrfachverriegelung im Türflügel

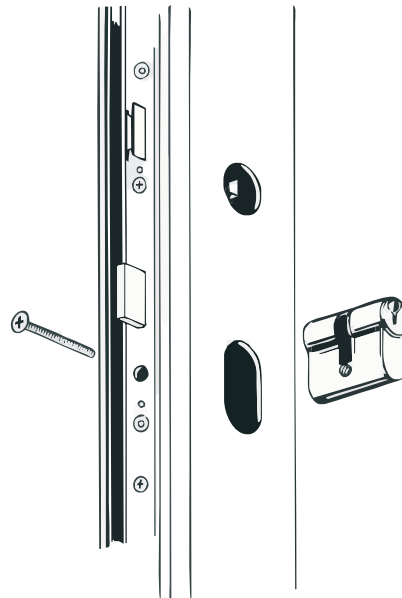
1. M-SVP in die Fräsöffnung einschieben.
2. Stulpe der M-SVP festschrauben. Schrauben gerade einschrauben, um ein Festklemmen der Treibstangen durch die Schrauben auszuschließen.



5 Inbetriebnahme

5.1 Funktionskontrolle im Montagebetrieb

1. Nach der Montage sämtlicher Bauteile zunächst kontrollieren, ob Türflügel und -rahmen parallel zueinander ausgerichtet sind.
2. Einen Profilzylinder in das Mittenschloss einsetzen.
3. Um alle Funktionen zu überprüfen, sollte die Tür bereits im Türenwerk mehrmals mit Profilzylinder und über den Drücker entriegelt werden. Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Schließen der Tür. Bei Problemen bitte gemäß Punkt 7 vorgehen.



5.2 Inbetriebnahme im Objekt

Das Türelement wie üblich in die Wandöffnung einbauen.

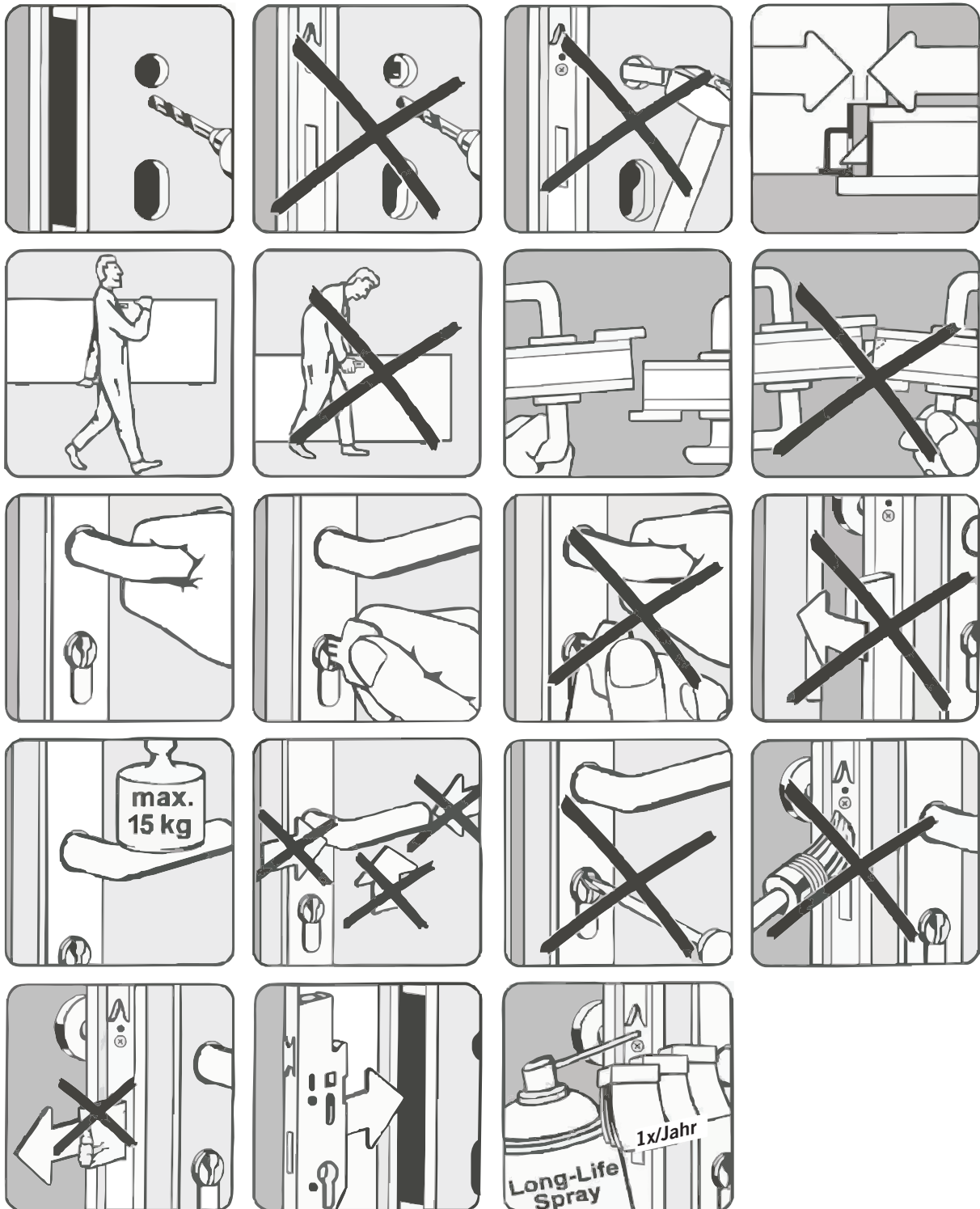
WN 058050-45632
13 11/10

6 Wartung und Pflege

Die weiteren aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des

Systems gegeben werden.

Die DORMA M-SVP darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.



WN 058050-45632
14 11/10

Sicherheitsrelevante Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich auf festen Sitz und auf Verschleiß zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen.

Darüber hinaus sind alle beweglichen Teile und Verschlussstellen zu fetten und auf Funktion zu prüfen.

Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen.

Die Einstellarbeiten an den Beschlägen, sowie das Austauschen von Beschlagteilen sind von einem Fachbetrieb durchzuführen.

Wir empfehlen die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb sicherzustellen.

7 Behebung möglicher Fehler und Störungen

Sollte die DORMA M-SVP einmal nicht ordnungsgemäß funktionieren, suchen Sie bitte anhand der folgenden Fehlermatrix die Ursache und beheben diese.



WICHTIG! Die komplette DORMA M-SVP wurde vom Hersteller einer 100%-Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage zu suchen. Die DORMA M-SVP darf nie gewaltsam über den Drücker geöffnet werden! Alle Bauteile sind für einen leichtgängigen Lauf konzipiert. Die DORMA M-SVP ist nicht dafür ausgelegt, verspannte oder verzogene Türflügel gerade zu ziehen! Die sorgfältige, einwandfreie Montage der Türe ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.

Fehlerart	Mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Schloss verriegelt nicht.	Magnete in den Schließteilen außer Reichweite.	Schließteile bzw. Tür neu justieren. Das Kammermaß prüfen.
Falle bleibt eingezogen.	Die Treibstangen wurden durch die Stulpbefestigungsschrauben geklemmt.	Schrauben rechtwinkelig zur Stulpe einschrauben.

WN 058050-45632
15 11/10

WN 058050-45632
16 11/10

Anderungen vorbehalten
Subject to change without notice